

ALTER AKTIV

Wandergruppe Brig und Umgebung
Datum: Donnerstag, 14. September 2017. – Wanderung: Gabi/Simplonstrasse – Furggi – Sera. – Route: Gabi – Furggi – Sera/Bord. – Marschzeit: 4 1/2 bis 5 Stunden/***/Aufstieg 700 m, Abstieg 550 m/16,5 km. – Verpflegung: aus dem Rucksack. Es besteht die Möglichkeit, im Restaurant in Sera/Bord einzukehren (Kaffee). – Besammlung: 9.00 Uhr Bahnhof Brig. – Hinfahrt: 9.18 Uhr ab Brig Bus PTT bis Simplonpass. Ankunft in Gabi 10.15 Uhr. – Rückfahrt: ab Sera/Bord 15.05 Uhr, ab Gondo 15.17/16.17 Uhr – Brig an 16.31/17.31 Uhr. – Anmeldung: bis Sonntag, 10. September 2017, beim Wanderleiter mobi@peak-online.ch – Besonderes: Es handelt sich um eine Bergwanderung. Wir fahren mit dem Bus nach Gabi und wandern übers Furggi – Aufstieg ist sehr anspruchsvoll/circa 2 1/2 Stunden). Mittagspause auf dem Abstieg kurz unterhalb Furggi. Der Abstieg ist kürzer (circa 1 Stunde). In der Sera besteht die Möglichkeit, etwas zu konsumieren. – Leitung: Paul Otto.

Wandergruppe Brig und Umgebung Spazierwanderungen
Datum: Dienstag, 12. September 2017. – Wanderung: Raron – über Gesch nach Niedergesteln (Rundgang im Dorf) – retour entlang der Rhone zum Bahnhof in Raron. – Marschzeit: 2 1/2 Stunden/8 km. – Besammlung: 13.10 Uhr Brig Bahnhofhalle. – Abfahrt: 13.37 Uhr Brig mit RegioAlps, 13.48 Uhr Raron an. – Rückfahrt: 17.09 Uhr ab Raron; Brig an 17.23 Uhr. – Leitung: Paul Otto.

Wandergruppe Sidlers und Umgebung
Datum: Freitag, 15. September 2017. – Wanderung: Bisse de Trient/*Panoramawanderung. – Beschreibung: circa 2 1/2 Stunden, Aufstieg 150 m, Abstieg 373 m/circa 7,5 km. – Verpflegung: aus dem Rucksack oder im Chalet du Glacier. – Abfahrt: Sidlers Bahnhof SBB 7.51 Uhr, Ankunft Sidlers: circa 16.07 Uhr. – Leitung: Rose-Marie.

Wandergruppe Stalden Staldenried-Eisten-Törfel-Embd
Datum: Dienstag, 12. September 2017. – Wanderung: Leukerbad Thermalquellenstieg. – Route: Leukerbad – Thermalquellenstieg – Majingsee – Restaurant Weidstöbli – Leukerbad. – Marschzeit: 2 1/2 Stunden/***/Aufstieg 300 m, Abstieg 300 m/6 km. – Verpflegung: aus dem Rucksack. – Hinfahrt: 8.45 Uhr mit Extrabus ab Bahnhof Stalden. – Rückfahrt: circa 16.00 Uhr, Stalden an 17.30 Uhr. – Anmeldung: bei Hermine. – Leitung: Hermine und Esther.

Wandergruppe Gemeinde Goms
Wanderung: Göschenen – Gwüest. – Route: Göschenen – Wandflusseeli – Lochstafel – Gwüest. – Marschzeit: 3 1/2 Stunden/* /Aufstieg 650 m, Abstieg 180 m/7 km. – Abfahrt: Bahnhof Glurigen ab 8.16 Uhr/Reckingen ab 8.14 Uhr. – Hinfahrt: Andermatt ab 9.29 Uhr/Göschenen ab 9.44 Uhr. – Rückfahrt: Gwüest ab 15.20 Uhr/Göschenen ab 15.59 Uhr. – Verpflegung: aus dem Rucksack. – Anmeldung: bei Robert Carlen. – Besonderes: leichte Wanderung mit Gruppe Grafschaft. – Leitung: alle Wanderleiter.

HEUTE IM OBERWALLIS

SIMPLON DORF
Simplifair Handwerk Stazüna
14.00 Uhr, Dorfplatz

SUSTEN
Mittagstisch, Generationen- und Müsi-Träffu, 9.30 bis 18.00 Uhr, Cafeteria Passerelle

SALGESCH
Hof der Sinne

FIESCH
Sonnenaufgang auf dem Eggishorn, 6.00 Uhr
Talstation Luftseilbahn

VISP
Pürumärt, 16.00 bis 20.00 Uhr
Kaufplatz

UNTERBÄCH
Countrytime mit Willie Nininger (USA) & Band, 18.00 Uhr
Hotel Alpenhof

SUSTEN
Vernissage Filmvorführung, Kulturgut Dialekte, 19.15 Uhr
Alti Schiir, Josefshelm

ZERMATT
Zermatt Music Festival & Academy, 19.30 Uhr, Pfarrkirche

VISP
Circus Go – Exotica 2017
20.00 Uhr, Seewjinen

VEYRAS
Tohu-Bohu Festival, 19.00 Uhr

KFBO

FMG Eggerberg
Familiengottesdienst. – Datum: Sonntag, 10. September.

FMG Visp-Eyholz-Baltschieder
KJM Kinder Kinonachmittag. – Datum: Mittwoch, 20. September 2017. – Zeit: 14.00 Uhr. – Ort: Kino Astoria. – Anmeldung: bis 13. September bei Nicole Hofmann, 079 273 18 08.

FMV Erschmatt-Bratsch
Öffentlicher Vortrag: Patientenverfügung. – Datum: Montag, 11. September 2017. – Zeit: 19.30 Uhr. – Ort: Bürgerstube.

FMG Zermatt
Vereinsausflug Val d'Héremence, Grande Dixence. – Datum: Montag, 11. September 2017. – Zeit: 6.55 Uhr – Ort: Bahnhof Zermatt.

FMG Zermatt
Eröffnungsmesse Senioren – Datum: Dienstag, 12. September 2017. – Zeit: 14.00 Uhr. – Ort: Kapelle Winkelmaten.

BEERDIGUNG

LEUK-STADT | Bruno Ambiel-Zenhäusern, geboren am 5. Mai 1943, Trauergottesdienst heute Freitag, 8. September 2017, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Leuk-Stadt.

Politik | Fachtagung im Haus der Generationen in Steg

Grosseltern sind wichtige Stützen der modernen Familie

STEG | Im Haus der Generationen St. Anna in Steg fand eine äusserst interessante und sehr gut besuchte Fachveranstaltung zum Thema Familie statt.

Unter der Leitung von Dr. Romaine Schnyder, der Referentin Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello von der Universität Bern, diskutierte auch der Bildungsminister, Staatsrat Christophe Darbellay, mit Die Strukturen der Familie passen sich den Bedürfnissen der Eltern und deren sozialwirtschaftlichem Umfeld ständig an. Viele Grosseltern unterstützen die Familien ihrer Kinder und ermöglichen damit zusätzlich die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf. Andererseits hat die Familienpolitik seitens der Gemeinden, des Kantons und des Bundes vieles möglich gemacht, was nicht ohne Weiteres umsetzbar schien.



Diskutiert. Dr. Romaine Schnyder (Direktorin ZET), Christophe Darbellay (Staatsrat), Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (Institut für Psychologie, Universität Bern), Martin Kalbermatter (Direktor Haus der Generationen St. Anna) und Daniela Imboden (Bereichsleiterin Kita Sunnubläumu, Haus der Generationen St. Anna).

18 Millionen für die Kinderbetreuung

Nach einer allgemeinen Begrüssung erteilte Romaine Schnyder dem Walliser Bildungsminister das Wort und bat ihn, sich zum Thema aus der Sichtweise der Familienpolitik zu äussern. Christophe Darbellay tat dies anhand von sechs Schwerpunkten. Er würdigte die wertvolle Arbeit der Gemeinden, des Kantons und des Bundes. Immerhin haben sich beispielsweise die Unterstützung des Kantons für familienexterne Kinderbetreuung von 10 000 Franken im Jahr 1999 auf heute rund 18 Millionen Franken bemerkenswert gesteigert. Nach wie vor finanzieren die Eltern rund die Hälfte der Betriebskosten und die Gemeinden stellen in vielen Fällen die Räumlichkeiten zur Verfügung und sichern eine Beteiligung pro Tag und Kind. Christophe Darbellay vertritt aber auch die Meinung, dass es in jedem Fall Sache der Eltern ist zu entschei-

den, ob ihre Kinder eine familienexterne Struktur besuchen oder nicht. Dabei gilt es zu beachten, dass eine solche Entscheidung nicht durch zu hohe Kita-Kosten eingeschränkt werden darf.

Die Familie spielt erwiesenermassen eine entscheidende Rolle für die psychische Gesundheit ihrer Mitglieder. In Anbetracht des demografischen und gesellschaftlichen Wandels der letzten Jahrzehnte wird diese Zwei-Generationen-Perspektive der veränderten familialen Realität in keiner Weise gerecht.

«Bohnenstangenfamilie»
Heute umfasst die Familie nicht selten drei bis vier Generationen, allerdings mit immer weniger Vertretern («Bohnenstangenfamilie»). Die gemeinsame Lebenszeit familiärer Generationen ist so lang wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit. Grosseltern sind wichtige Helfer- und Identifikationssysteme.

Für die Enkelkinder sind Grosseltern markante Ressourcenpersonen. Für die jungen Familien der erwachsenen Kinder sind Eltern, die sie bei der Kinderbetreuung unterstützen, von entscheidendem und unschätzbarem Wert. Für die ältere Generation selbst stellt die Grosselternschaft eine sinnstiftende Aufgabe dar.

Im Gegensatz zu früher können Kinder und Teenager von Grosseltern profitieren, die eine aktive familiäre Rolle einnehmen. Die Beziehungen zwischen Grosseltern und Enkelkindern sind durchaus lebendig und zumeist positiv. Wie der Schweizerische Generationenbericht aufzeigt, sind Grosseltern auch für Jugendliche als Bezugspersonen wichtig.

Die höchst interessanten Ausführungen von Pasqualina Perrig-Chiello und die Aussagen von Christophe Darbellay boten Stoff für eine breite Diskussion. Die Positionen und die Beziehungen der modernen Mehrge-

nerationenfamilie haben viele Gesichter. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts öffnete sich die Bildung zusätzlich den Frauen. Dies, die neuen Verbindungswege, insbesondere das NEAT-Portal zwischen Visp und Spiez, sowie die wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen wirken sich auch auf die Familien und ihre Strukturen aus. Es scheint, dass die Veränderung und Adaptation der Familie an die Kontexte, in denen sie sich entwickelt, eine wichtige Konstante unserer Zeit darstellen.

Martin Kalbermatter, Direktor des Hauses der Generationen St. Anna, verdankte die verschiedenen Interventionen und hob hervor, dass die Kita und die Betagtenbetreuung unter einem Dach und der gleichen Direktion für alle eine gute Lösung darstellt. Er lud die Anwesenden zu einem Apéro ein und schaffte damit die Möglichkeit, dass die angefangenen Gespräche weitergeführt werden konnten. | **wb**

Kultur | Hohe Erfolgsquote für Kulturprojekte dank Crowdfunding

76 Projekte im Wallis realisiert

VISP | Schwarmfinanzierung für Kulturprojekte war das Thema des Informationsabends von Kultur Wallis am Dienstag. Das Interesse der Kulturschaffenden war gross.

In den letzten Jahren gewann die Schwarmfinanzierung, das sogenannte Crowdfunding, für Kulturprojekte an Bedeutung. Am von Kultur Wallis organisierten Anlass informierte Céline Fallet, Projektmanagerin bei wemakeit.ch, wie man Kulturprojekte zum Fliegen bringt. Denn bei wemakeit.ch weiss man, wie das geht. Die Erfolgsbilanz des Internetportals kann sich sehen lassen. Wemakeit.ch wurde im Februar 2012 in der Schweiz gegründet und hat sich in kurzer Zeit zu einer der grössten Crowdfunding-Plattformen Europas entwickelt. Seither wurden hier 28,2 Millionen Franken an Unterstützungsgeldern zusammengetragen. 2637 Projekte konnten erfolgreich finanziert werden, was einer Erfolgsquote von 64 Prozent entspricht. Kultur Wallis hat 2014 auf der Seite von

wemakeit.ch einen Walliser Channel eingerichtet, um die Sichtbarkeit der Walliser Projekte zu erhöhen. Gemäss Nathalie Benelli, Verantwortliche für Kulturpromotion bei Kultur Wallis, wird dieser Channel von Walliser Kulturschaffenden rege genutzt. 76 Projekte konnten dadurch bereits erfolgreich realisiert werden. Crowdfunding kurz erklärt: Wer ein Kulturprojekt starten möchte, erhält die Chance, das nötige Startkapital über die Internet Community zusammenzubringen. Im Gegenzug muss der Geldsammler den potenziellen Spendern ein Dankeschön-Geschenk anbieten. Eine Kampagne gilt dann als erfolgreich, wenn innerhalb einer definierten Laufzeit der gesamte Wunschbetrag zusammenkommt. Bleibt die Kampagne hingegen hinter den Zielvorgaben zurück, erhalten die Spender die Gelder zurück und die Kulturschaffenden gehen leer aus.

Ob als Einzelperson, Kollektiv, Künstlergruppe, Verein, Start-up, Organisation oder Unternehmen – die Crowdfunding-Plattform wemakeit.ch steht allen zur Verfügung. | **wb**



Gut unterwegs. Nathalie Benelli, Kultur Wallis, und Céline Fallet (rechts), wemakeit.ch, freuen sich über die erfolgreichen Walliser Projekte auf der Schwarmfinanzierungs-Plattform. FOTO ZVG